

Simulation einer Weltklimakonferenz

Vorstellung COP

Die jährliche COP, kurz für Conference of the Parties und häufig UN-Klimakonferenz oder Klimagipfel genannt, ist eine Konferenz der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen. Diese Konvention wurde 1992 in Rio de Janeiro von 195 Vertragsstaaten unterzeichnet und die COP bildet die Folgekonferenz dar, um das Ziel der Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen zu verfolgen. So wurde zum Beispiel im Dezember 2015 auf der 21. COP in Paris ein neues Weltklimaabkommen beschlossen, das alle Länder zum Klimaschutz und der 1,5-Grad-Grenze verpflichtet.

Auf der COP treffen sich einmal jährlich alle Vertreter der Vertragsstaaten sowie „BeobachterInnen“ ohne Stimmrecht. Letztere sind eine Gruppe aus etwa 2000 NGOs (Nichtregierungsorganisationen wie WWF oder Brot für die Welt) und 100 zwischenstaatlichen Organisationen (z.B. die Weltgesundheitsorganisation WHO). Sie vertreten ihre jeweiligen verschiedenen Positionen und machen auf diese aufmerksam.

Beschlüsse können nur einstimmig von Vertragsstaaten getroffen werden, weswegen jedes Land faktisch über ein Vetorecht verfügt. Es existieren jedoch keine Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen. Viele Länder haben sich zu Staatengruppen zusammengeschlossen, um ihren Stimmen mehr Gewicht zu geben:

1. Europäische Union (EU):

Trotz ihrer internen Unstimmigkeiten versucht die EU als geschlossene Gruppe aufzutreten und gemeinsame Positionen zu vertreten. Sie hat jedoch keine eigene Stimme, da jedes Land für sich selbst abstimmt. Generell spricht sich die EU für starken Klimaschutz aus.

2. Umbrella-Gruppe:

Ein informelles Staatenbündnis aus Nicht-EU-Staaten (USA, Kanada, Japan, Norwegen, Russland, Ukraine, Neuseeland, Island, Australien), deren Industrie und Energieproduktion meist auf fossilen Brennstoffen basiert. Daher treten sie beim Klimaschutz häufig auf die Bremse.

3. Schwellenländer (G77) und China:

Eine sehr große, lose Gruppe bestehend aus 134 Entwicklungsländern mit vielen verschiedenen Positionen.

4. OPEC-Länder:

In der Organisation erdölexportierender Länder (engl.: Organization of the Petroleum Exporting Countries) befinden sich 13 Länder, z.B. Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela, die über etwa drei Viertel der weltweiten Ölreserven verfügen und Erdöl exportieren. Sie sind daher häufig gegen strenge CO₂-Grenzen.

5. SID-Staaten:

Zu der Gruppe der Small Island Developing States (SIDs) gehören 57 kleine Inselstaaten, z.B. Tuvalu, Malediven, Haiti. Sie sind besonders stark vom steigenden Meeresspiegel betroffen, häufig wirtschaftlich schwach und von Armut bedroht- daher setzen sie sich besonders für hohe Treibhausgas-Reduktions-Ziele ein.

6. LDC-Länder:

Die Least Developed Countries sind die 47 am wenigsten entwickelten Länder der Welt, geprägt von Armut, schlechten Lebensbedingungen und schwacher Wirtschaft (z.B. Äthiopien, Mali, Bangladesch). Sie sind besonders verwundbar gegenüber den Folgen des Klimawandels und fordern daher CO₂-Reduktion sowie Unterstützung für Anpassungsmaßnahmen.

Anleitung

- Länder/Staatengruppen:

Verteilt die Rollen und lest eure Rollenkarten. Überlegt euch ein Ziel, das ihr möglichst konkret aus-handeln möchtet, z.B.:

Wie setzen wir die 2-Grad-Marke um? Wieviel Geld ist nötig?

Wer gibt/bekommt wieviel Geld?

Wie unterstützen wir den Klimaschutz?

Welche Positionen vertreten/fördern wir (nicht)?

- Zivilgesellschaft:

Überlegt euch passende Forderungen, die ihr versucht, so weit wie möglich einzubringen.

- Ziel:

Das Ziel ist es, eine gemeinsame Abschlusserklärung mit möglichst konkreten Maßnahmen/Aussagen zu verfassen, die alle Länder unterzeichnen.

- Fazit:

Welche Ziele konntet ihr (nicht) erreichen?

Auf welche Herausforderungen seid ihr gestoßen?

Wo seht ihr den Mehrwert solcher Treffen?

Präsident/in USA



Hier bitte falten

Indikator USA	
Landesgröße (2018)	9,83 Mio. km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	21,428 Billionen US-Dollar
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	65.760 US-Dollar (High Income level country)
Bevölkerung (2019)	328,24 Millionen
CO ₂ -Emissionen (2014)	16,51 Tonnen pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Die USA haben den zweithöchsten absoluten CO₂-Ausstoß der Welt und auch mit eine der höchsten Pro-Kopf-CO₂-Ausstoßraten. • In 2016 betrug der Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix 7,2%. • Die USA haben zwar das Kyoto-Protokoll unterschrieben, jedoch nicht ratifiziert, so dass sie es nicht als verbindlich anerkennen. Begründet wurde dies von der US-Regierung damit, dass sie wirtschaftliche Nachteile befürchtet. (Mitglied Umbrella-Gruppe) • Die Obama-Administration strebte eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz an, beschloss z.B. den CO₂-Ausstoß bis 2050 um 80% zu senken (zu 2005), und erklärte den Klimawandel zu einem der drei wichtigsten Themen seiner Amtszeit. • Trumps Regierung hat jedoch viele Umwelt-Bestimmungen aus Obamas Amtszeit gekippt. In 2017 gab Trump bekannt, die USA würden von dem Pariser Klimaschutzabkommen zurücktreten. • Einige Bundesstaaten (insb. Kalifornien) setzen regional strengere Regeln für Teilbereiche durch. ("Amerikanische Klimaallianz")

Präsident/in Europäische/r Rat/Kommission



Hier bitte falten

Indikator EU	
Fläche insg. (2018)	4,14 Mio. km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	15,59 Billionen US-Dollar
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	35.721 US-Dollar
Bevölkerung (2019)	447,51 Millionen
CO ₂ -Emissionen (2014)	7,31 Tonnen pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Der Klimaschutz zählt zu den politischen Schwerpunkten der Europäischen Union. Sie bekennt sich zur 1,5 bzw. 2-Grad-Grenze. Die EU will das Pariser Klimaschutzabkommen (2015) umsetzen. • Sie hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um mind. 40% zu senken (zu 1990) und den Anteil der erneuerbaren Energien auf 27% zu steigern. In 2016 lag dieser bei 13,6% (am Energiemix). • Die EU muss aber auch immer die unterschiedlichen Positionen ihrer 27 Mitgliedstaaten austarieren. (siehe Vorstellung) • Im Dez. 2019 musste die EU-Umweltagentur allerdings die Mitgliedstaaten aufrufen, ihre bisherigen Anstrengungen in der Klimapolitik zu verstärken, weil sonst die selbst gesteckten Ziele bis 2030 nicht erreicht werden könnten. • Im Dez. 2019 hat die neue EU-Kommission unter Ursula von der Leyen Pläne für einen „European Green Deal“ vorgestellt, um bis 2050 zum ersten „klimaneutralen Kontinent“ zu werden.

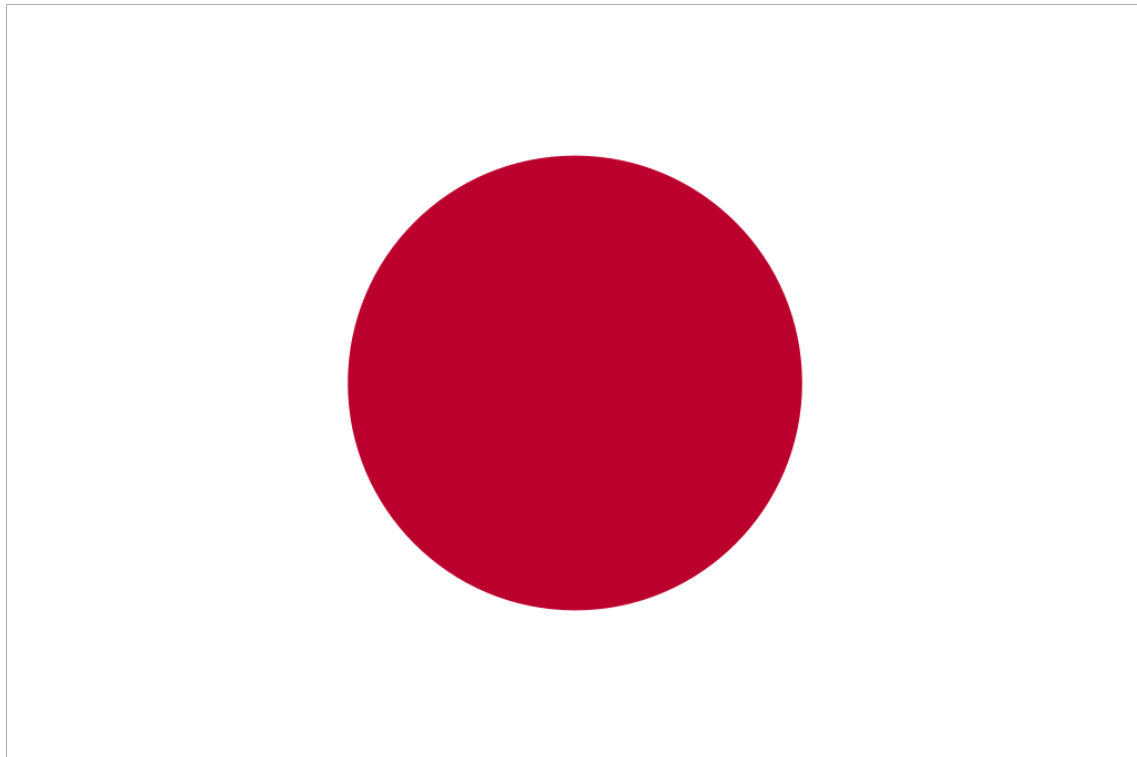
Staatspräsident/in China



Hier bitte falten

Indikator China	
Landesgröße (2018)	9,56 Mio. km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	14,343 Billionen US-Dollar
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	10.410 US-Dollar (Upper middle income country/Schwellenland)
Bevölkerung (2019)	1,398 Milliarde
CO ₂ -Emissionen (2014)	7,54 Tonnen pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none">• In 2010 hat China die USA aufgrund seines rasanten Wirtschaftswachstums als größten Verursacher von Treibhausgasen überholt. Die Pro-Kopf-Emissionen liegen allerdings noch deutlich geringer.• In 2016 hatten erneuerbare Energien einen Anteil von 9% am Energiemix.• China hat das Kyoto-Protokoll unterzeichnet und sich dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet.• Nach dem Rückzug der USA aus dem Pariser Abkommen will China eine Vorreiterrolle übernehmen: aufgrund der bereits sichtbaren Auswirkungen des Klimawandels vor Ort, aber auch wegen der wirtschaftlichen Möglichkeiten der „Green Economy“ und um die Luftverschmutzung zu reduzieren.• Im 13. Fünfjahresplan 2016 wurden einige Ziele bis 2030 festgelegt (Steigerung Anteil Erneuerbare, Konzept zur CO₂-Reduktion (ab 2030)).• China ist Weltmarktführer bei Herstellung und Einsatz von erneuerbaren Technologien. 2017 hat es mehr Geld in Erneuerbare investiert als die USA, die EU und Japan zusammen.• Trotz dieser Anstrengungen bleibt das Bild widersprüchlich: China deckt zwei Drittel seines Energiebedarfs aus Kohle.

Premierminister/in Japan



Hier bitte falten

Indikator Japan	
Landesgröße (2018)	377.970 km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	5,082 Billionen US-Dollar
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	41.690 US-Dollar (High Income level country)
Bevölkerung (2019)	126,265 Millionen
CO ₂ -Emissionen (2014)	9,54 Tonnen pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none">• Japan ist die Nation mit dem viertgrößten CO₂-Ausstoß der Welt. Es ist nach den USA und China die drittgrößte Volkswirtschaft.• In 2013 lag der Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix bei 10%.• Japan hat das Kyoto-Protokoll unterzeichnet.• Japan gehört zur Umbrella-Gruppe und tritt daher traditionell als Bremser auf. Der Einfluss der Wirtschaftslobby ist stark.• Zentraler Gedanke der japanischen Klimapolitik ist die CO₂-Reduktion durch technische Innovationen für den Gebrauch von Gas und Kohle.• Nach der Katastrophe von Fukushima hat Japan Atomkraftwerke abgeschaltet und den Energiebedarf über fossile Energieträger gedeckt.• Einige Mitglieder der internationalen Gemeinschaft kritisierten Japans CO₂-Ziele als enttäuschend. Klimaexperten bezeichnen Japans Klimaziele als „höchst unzureichend“.• Seit 2014 hat Japan kaum konkrete Klimaziele formuliert. Verhandlungsergebnisse wurden abgenickt.

Bundeskanzler/in Deutschland



Hier bitte falten

Indikator Deutschland	
Landesgröße (2018)	357.580 km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	3,846 Billionen US-Dollar
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	48.520 US-Dollar (High Income level country)
Bevölkerung (2019)	83,13 Millionen
CO ₂ -Emissionen (2014)	8,89 Tonnen pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none">• In 2019 lag der Anteil der erneuerbaren Energien am Brutto-Endenergieverbrauch bei 17%.• Deutschland folgt dem Pariser Abkommen und hat sich im Klimaschutz ehrgeizige Ziele gesetzt. (Energiewende; -55% Treibhausgase bis 2030)• Deutschland konnte bis 2012 seine Klimabilanz verbessern und gilt international und in der EU als treibende Kraft im Klimaschutz.• Jedoch wird Deutschland seine eigenen Klimaziele den Prognosen zufolge verfehlen. Gründe sind u.a. fehlende Reduktionen in den Bereichen Wärme, Verkehr und Industrie sowie die weitere Kohle-Nutzung.• Klimaforscher und Aktivisten kritisieren den geplanten Kohleausstieg als zu spät sowie das Klimapaket vom September 2019, das in Reaktion auf die Fridays for Future-Proteste beschlossen wurde, als unzureichend.• Es wird daher gefordert, Klimaschutzziele gesetzlich festzuschreiben.

Präsident/in Brasilien



Hier bitte falten

Indikator Brasilien	
Landesgröße (2018)	8,515 Mio. km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	1,84 Billionen US-Dollar
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	9.130 US-Dollar (Upper middle income level country)
Bevölkerung (2019)	211,05 Millionen
CO ₂ -Emissionen (2014)	2,61 Tonnen pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Brasilien hatte in 2015 einen hohen Anteil von 33% der erneuerbaren Energien (Wasser-/Windkraft, Biosprit) an der heimischen Energieversorgung. • Das Schwellenland galt lange als wichtiger Akteur für den globalen Klima- und Umweltschutz mit ehrgeizigen Klimazielen und einflussreicher Rolle bei internationalen Verhandlungen. • Seit der Wahl des Präsidenten Bolsonaro in 2019 ist das Land einer der größten Blockierer geworden. Er hat den Klimaschutz gestoppt und droht mit dem Ausstieg aus dem Pariser Abkommen. • Der Amazonas-Regenwald spielt eine Hauptrolle: Landwirtschaft ist der wirtschaftliche Hauptmotor des Landes und die Agrarlobby einflussreich. Die Abholzung hat seit Bolsonaros Wahl daher stark zugenommen. Ohne Waldschutz wird Brasilien seine Klimaziele deutlich verfehlen.

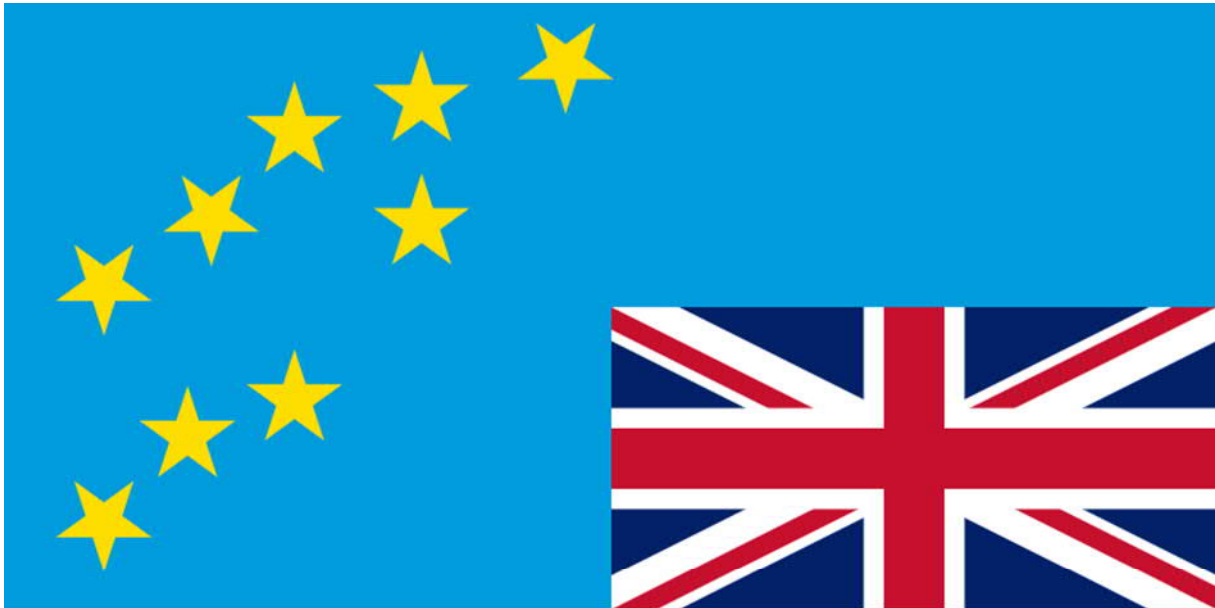
König/in Saudi-Arabien



Hier bitte falten

Indikator Saudi-Arabien	
Landesgröße (2018)	2,149 Mio. km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	792,97 Milliarden US-Dollar
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	22.850 US-Dollar (High Income level country)
Bevölkerung (2019)	34,27 Millionen
CO ₂ -Emissionen (2014)	19,44 Tonnen pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung lag zuletzt bei unter 5%. Das Land hat eine der höchsten CO₂-Ausstoßraten pro Kopf. • Saudi-Arabien ist mit 17% Weltmarktanteil der größte Rohölexporteur der Welt. Die Einnahmen aus dem Ölgeschäft sind der wichtigste wirtschaftliche Faktor. (OPEC-Mitglied) • Im Klimaschutz ist das Land ein traditioneller Bremser, da es davon abhängt, Erdöl zu verkaufen. Nationale Klimaziele bleiben immer vage. • Saudi-Arabien hat jedoch das Paris-Abkommen ratifiziert und damit Bereitschaft zum Klimaschutz signalisiert. Gründe dafür: das prognostizierte Versiegen der Quellen; die Abhängigkeit vom Öl-Weltmarktpreis; spürbare Folgen des Klimawandels (Hitze, Trockenheit). • Es investiert daher jetzt in Solar- und Atomstrom als Alternativen.

Premierminister/in Tuvalu



Hier bitte falten

Indikator Tuvalu	
Landesgröße (2018)	30 km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	47,27 Millionen US-Dollar (etwa 0,000047 Billionen)
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	5.620 US-Dollar (Upper middle Income level country)
Bevölkerung (2019)	11.646
CO ₂ -Emissionen (2014)	1 Tonne pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Tuvalu ist eine vom Meeresspiegelanstieg bedrohte Inselgruppe im Pazifik (SID). Klimaexperten gehen davon aus, dass das Land eines der ersten Opfer des Klimawandels durch Überflutung wird. • Dürren und Überschwemmungen gefährden außerdem die Trinkwasser- und Nahrungsmittelversorgung, durch z.B. Versalzung. Immer schwerere Stürme sind eine weitere wachsende Gefahr. Die Korallenriffe sind ebenfalls gefährdet. • Tuvalu plant bis 2025 seinen Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien zu beziehen (Solar). Das Land hat eine der niedrigsten CO₂-Ausstoßraten pro Kopf. • Für Tuvalu spielen Klimakonferenzen daher eine besondere Rolle. Es fordert regelmäßig bindende Klimaziele (die Einhaltung der 1,5-Grad-Marke), finanzielle Unterstützung bei der Anpassung und spricht sich für Schadensersatz gegenüber kleinen Inselstaaten aus. • Tuvalu hat bereits mit einer Klage vor dem Internationalen Gerichtshof gegen die Länder gedroht, die ihre Klimaziele nicht einhalten. • Tuvalu plant Abkommen mit z.B. Neuseeland, um dort Klima-Asyl zu beantragen.

Ministerpräsident/in Äthiopien



Hier bitte falten

Indikator Äthiopien	
Landesgröße (2018)	1,1 Mio. km ²
Bruttoinlandsprodukt total (2019)	96,11 Milliarden US-Dollar (etwa 0,096 Billionen)
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (2019)	850 US-Dollar (Low Income level country)
Bevölkerung (2019)	112,08 Millionen
CO ₂ -Emissionen (2014)	0,12 Tonne pro Kopf
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Äthiopien ist eines der am wenigsten entwickelten und ärmsten Länder der Welt (LDC) mit einer sehr niedrigen CO₂-Ausstoßrate/Kopf. • Viele Studien belegen, dass Afrika am stärksten vom Klimawandel betroffen sein wird. Die Folgen sind bereits sichtbar in Äthiopien, in Form von Überflutungen und Dürreperioden (Extremwetter). • Äthiopien nimmt eine Vorreiter-Rolle in der Klimapolitik der verwundbarsten Länder ein und setzt sich regelmäßig für höhere Klimaziele ein. Es hat das Pariser Abkommen unterzeichnet und in Folge einen sehr ehrgeizigen nationalen Klimaaktionsplan definiert. • Der Großteil seines Energiebedarfs wird über Biomasse (Holz) gedeckt. Das Land hat jedoch großes Potenzial und auch Pläne für erneuerbare Energien: in 2011 stammten 96% des Stroms aus Wasserkraft, aber auch Wind, Solar und Erdwärme sind möglich. Äthiopien hat den Anspruch, elektrischen Strom klimaneutral zu produzieren und zu exportieren. • Äthiopien führt außerdem regelmäßig weitflächige Aufforstungsmaßnahmen durch.

Leiter/in Weltgesundheits- organisation



Hier bitte falten

WHO	
Allgemeine Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • WHO = World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation • Sonderorganisation der Vereinten Nationen • Sitz in Genf; Gründung 1948; 194 Mitgliedsstaaten • Ziel: das bestmögliche Gesundheitsniveau für alle Menschen weltweit, Bekämpfung von Erkrankungen
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Größe der Delegation: etwa 25 Teilnehmende der WHO • Die Rolle der WHO-Delegation auf der COP besteht darin, Gesundheit als Argument für ehrgeizige Klimaschutz-Maßnahmen anzuführen. • Die WHO fordert gesundheitsförderliche Klimaschutzmaßnahmen wie eine Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen über die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Verbesserung der Luftqualität. • Sie äußert Empfehlungen an Regierungen oder Aufrufe zum Handeln. • Die WHO kritisiert regelmäßig, dass die schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen des Klimawandels mehr berücksichtigt werden sollen. • Sie unterstützt besonders die verwundbarsten Staaten, wie z.B. afrikanische und kleine Inselstaaten, und macht auf deren Lage aufmerksam.

Vertreter/in Zivilgesellschaft: Greenpeace



Hier bitte falten

Greenpeace	
Allgemeine Informationen	<ul style="list-style-type: none">• politische Non-Profit-Organisation• Sitz in Amsterdam; Gründung 1971; weltweit bekannt und vertreten; 3 Mio. Mitglieder• Setzt sich ein für stärkeren Umweltschutz
Hauptinteressen Klimapolitik	<ul style="list-style-type: none">• Greenpeace begleitet jede COP generell mit einem Team an Experten, das mit den Delegierten spricht, die Verhandlungen beobachtet und bewertet.• Ihre Meinungen veröffentlichen die Greenpeace-BeobachterInnen z.B. in der Presse und machen vor allem auf Schwächen aus ihrer Sicht aufmerksam.• Für Greenpeace hat die COP eine hohe Bedeutung in der internationalen Klimaschutzpolitik. Das Pariser Abkommen wurde gelobt.• Von den letzten COPs zeigte sich Greenpeace jedoch enttäuscht, denn die beschlossenen Maßnahmen werden aus ihrer Sicht die Klimaziele von Paris verfehlen.• Greenpeace fordert den schnellstmöglichen Ausstieg aus fossiler Brennstoffnutzung (vor allem Kohle) und kritisiert Deutschland in dem Bereich.• Weiterhin fordert Greenpeace die Festlegung verbesserter nationaler Aktionspläne für die 1,5-Grad-Marke• Greenpeace spricht sich regelmäßig für die verwundbarsten Länder in der Klimakrise aus, z.B. kleine Inselstaaten.

Quellen:

Vorstellung COP:

- fluter 2019: Wir retten die Welt. Thema Klimawandel. URL: <https://www.fluter.de/so-laeuft-eine-klimakonferenz-ab>.
- klimaretter.info 2020: Lexikon. Das ABC des Klimawandels. Das Magazin zur Klima- und Energiewende. KJB Klima-JournalistenBüro UG. URL: <http://www.klimaretter.info/tipps-klima-lexikon>.
- OROVERDE 2020: Teilnehmer der Konferenz. Wer ist bei der COP dabei? URL: <https://www.regenwald-schuetzen.org/regenwald-wissen/regenwald-und-klimaschutz/klimakonferenz/teilnehmer-der-konferenz/>.

USA:

- DER SPIEGEL 2019: Klimagipfel in New York. Der einsame Blockierer. URL: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/klimagipfel-donald-trump-ist-mit-seiner-klimapolitik-zunehmend-isoliert-a-1288295.html>
- Weltbank 2020: Data. United States. URL: <https://data.worldbank.org/country/US>
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Wikipedia 2020: Klimapolitik. USA. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimapolitik#USA>
- Wikipedia 2020: Übereinkommen von Paris. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbereinkommen_von_Paris#Vereinigten_Staaten_von_Amerika
- Wikipedia 2020: Energiewende nach Staaten. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Energiewende_nach_Staaten#USA
- Wikipedia 2020: Erneuerbare Energien. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Erneuerbare_Energien#USA
- Bundeszentrale für politische Bildung 2019: EU – USA – China: Energiemix. Anteile der Energieträger in Prozent, Primärenergie-Versorgung in absoluten Zahlen, 2016. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/75143/energiemix>.

EU:

- Weltbank 2020: Data. European Union. URL: <https://data.worldbank.org/region/european-union>
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Bundeszentrale für politische Bildung 2020: Klimapolitik der EU. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-europalexikon/177078/klimapolitik-der-eu>
- Bundesumweltministerium 2020: Klima- und Energiepolitik der Europäischen Union. URL: <https://www.bmu.de/themen/klima-energie/klimaschutz/eu-klimapolitik/>
- Wikipedia 2020: Erneuerbare Energien. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Erneuerbare_Energien
- Bundeszentrale für politische Bildung 2019: EU – USA – China: Energiemix. Anteile der Energieträger in Prozent, Primärenergie-Versorgung in absoluten Zahlen, 2016. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/75143/energiemix>.

China:

- Weltbank 2020: Data. China. URL: <https://data.worldbank.org/country/CN>
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Bundeszentrale für politische Bildung 2019: EU – USA – China: Energiemix. Anteile der Energieträger in Prozent, Primärenergie-Versorgung in absoluten Zahlen, 2016. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/75143/energiemix>.
- SPIEGEL 2019: Klimaschutz "China stapelt oft tief und übertrifft sich dann selbst". Von Georg Fahrion. URL: <https://www.spiegel.de/politik/ausland/klimaschutz-china-stapelt-oft-tief-und-uebertrifft-sich-dann-selbst-a-1287623.html>.
- Tagesschau.de 2019: Kampf gegen Klimawandel. China gibt sich als Klimaretter. URL: <https://www.tagesschau.de/ausland/china-klimawandel-101.html>.
- Wikipedia 2020: Klimapolitik. China. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Klimapolitik#Volksrepublik_China.
- Wikipedia 2020: Erneuerbare Energien in China. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Erneuerbare_Energien_in_China.
- Wikipedia 2020: Energiewende nach Staaten. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Energiewende_nach_Staaten#China.

Japan:

- Weltbank 2020: Data. Japan. URL: <https://data.worldbank.org/country/JP>
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Wikipedia 2020: Liste der Länder nach Bruttoinlandsprodukt. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Bruttoinlandsprodukt.
- Wikipedia 2020: Klimapolitik. Japan. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimapolitik#Japan>.
- Konrad-Adenauer-Stiftung 2017: Klimareport 2017. Privatsektor und Klimafinanzierung in den G20-Staaten. Japan. URL: https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=ab7ea23e-6b14-0dcb-3e70-3d67c1cbfb24&groupId=252038.
- Handelsblatt 2019: Globaler Klimastreik. Von 120 auf Tausend Demonstranten: Wie die Klimaproteste auch in Japan Fuß fassen. URL: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/globaler-klimastreik-von-120-auf-tausend-demonstranten-wie-die-klimaproteste-auch-in-japan-fuss-fassen/25039720.html?ticket=ST-9588548-eAndmad3zbe0yetVbcoY-ap3>.

Deutschland:

- Weltbank 2020: Data. Germany. URL: <https://data.worldbank.org/country/germany>.
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Umweltbundesamt 2020: Erneuerbare Energien in Zahlen. URL: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#uberblick>.
- Wikipedia 2020: Klimapolitik. Deutschland. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimapolitik#Deutschland>.
- Wikipedia 2020: Energiewende nach Staaten. Deutschland. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Energiewende_nach_Staaten#Deutschland.
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit 2020: Nationale Klimapolitik. URL: <https://www.bmu.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/>.

Brasilien:

- Weltbank 2020: Data. Brazil. URL: <https://data.worldbank.org/country/brazil>.
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Energypedia 2020: Brazil Energy Situation. URL: https://energypedia.info/wiki/Brazil_Energy_Situation#Renewable_Energy.
- Süddeutsche Zeitung 2019: So hat Brasilien eine Einigung beim Klimagipfel blockiert. URL: <https://www.sueddeutsche.de/politik/klimagipfel-brasilien-blockade-jair-bolsonaro-1.4724496-0#seite-2>.
- Amerika21 2019: Bolsonaro und die neue Umweltpolitik Brasiliens. URL: <https://amerika21.de/analyse/220744/umweltschutz-unter-bolsonaro>.
- Neue Zürcher Zeitung 2018: Brasilien war Vorreiter in der Klimapolitik. Dann wählten die Brasilianer Jair Bolsonaro zum Präsidenten. URL: <https://www.nzz.ch/international/brasilien-vom-vorreiter-zum-bremser-in-der-klimapolitik-ld.1442788>.

Saudi-Arabien:

- Weltbank 2020: Data. Saudi Arabia. URL: <https://data.worldbank.org/country/saudi-arabia>.
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Konrad-Adenauer-Stiftung 2017: Klimareport 2017. Saudi-Arabien. URL: <https://www.kas.de/de/web/rpg/laenderberichte/detail/-/content/klimareport-2017-saudi-arabien>.
- Germanwatch, NewClimate Institute & Climate Action Network 2019: Klimaschutz-Index. Die wichtigsten Ergebnisse 2019. URL: https://www.germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/Klimaschutz-Index%202019_Die%20wichtigsten%20Ergebnisse.pdf.
- Frankfurter Allgemeine 2019: Die Klimaschutzbilanz fällt verheerend aus. URL: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/klimapolitik-g-20-staaten-tun-zu-wenig-fuer-den-klimaschutz-16478544.html>.

Tuvalu:

- Weltbank 2020: Data. Tuvalu. URL: <https://data.worldbank.org/country/tuvalu>.
- Weltbank 2020: Data: GNI per capita, Atlas method (current US\$)-Tuvalu. URL: <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GNP.PCAP.CD?locations=TV>.
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Deutschlandfunk Kultur 2009: Kopenhagen berät und Tuvalu versinkt. Vom Drama einer Südsee-Insel. URL: https://www.deutschlandfunkkultur.de/kopenhagen-beraet-und-tuvalu-versinkt.979.de.html?dram:article_id=152248.
- SPIEGEL 2018: Warum Tuvalu nun doch nicht untergeht. URL: <https://www.spiegel.de/spiegel/inselstaaten-wie-tuvalu-trotzen-dem-steigenden-meeresspiegel-a-1194295.html>.
- ZEIT ONLINE 2014: Neuseeland gewährt erstmals Klima-Asyl. URL: <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2014-08/neuseeland-klimawandel-tuvalu-asyl>.
- Taz 2015: Tuvalus Außenminister über Klimawandel: „Wer Tuvalu rettet, rettet die Welt“. URL: <https://taz.de/Tuvalus-Aussenminister-ueber-Klimawandel/!5258154/>.
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie 2019: Tuvalu erhält Finanzmittel für den Einsatz erneuerbarer Energien. URL: <https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Meldungen/Marktnachrichten/2019/20191113-tuvalu.html>.

Äthiopien:

- Weltbank 2020: Data. Ethiopia. URL: <https://data.worldbank.org/country/ethiopia>.
- Weltbank 2020: Data: Surface area (sq. km). URL: <https://data.worldbank.org/indicator/AG.SRF.TOTL.K2>
- Frankfurter Allgemeine 2019: Wird das Klima wieder vertagt?. URL: <https://www.faz.net/einspruch/nachrichten/klimakonferenz-in-madrid-wird-das-klima-wieder-vertagt-16534109.html>.
- Tagesschau.de 2019: Wo der Klimawandel längst Realität ist. URL: <https://www.tagesschau.de/ausland/ostafrika-klimawandel-101.html>.
- Euractiv 2018: Studie: Nur 16 Staaten erfüllen Pariser Klima-Zusagen. URL: <https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/news/studie-nur-16-staaten-erfuellen-pariser-klima-zusagen/>.
- Wikipedia 2020: Liste von Kraftwerken in Äthiopien. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Kraftwerken_in_%C3%84thiopien.
- Energypedia 2020: Ethiopia Energy Situation. URL: https://energypedia.info/wiki/Ethiopia_Energy_Situation.

WHO:

- Wikipedia 2020: Weltgesundheitsorganisation. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltgesundheitsorganisation>.
- WHO-Regionalbüro für Europa 2018: WHO präsentiert der Klimakonferenz der Vereinten Nationen gesundheitsbezogene Argumente und Instrumente zur Unterstützung politischer Entscheidungsprozesse. URL: <https://www.euro.who.int/de/health-topics/environment-and-health/pages/news/news/2018/12/who-provides-health-arguments-and-tools-to-support-policy-making-at-the-un-climate-change-conference>.
- WHO-Regionalbüro für Europa 2017: Gesundheit im Mittelpunkt der Klimakonferenz der Vereinten Nationen. URL: <https://www.euro.who.int/de/health-topics/environment-and-health/pages/news/news/2017/11/health-in-focus-at-the-un-climate-change-conference>.
- Wikipedia 2020: UN-Klimakonferenz in Katowice 2018. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Klimakonferenz_in_Katowice_2018.

Greenpeace:

- Wikipedia 2020: Greenpeace. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Greenpeace>.
- Greenpeace 2017: Interview mit Sweelin Heuss und Martin Kaiser zur UN-Klimakonferenz in Bonn. Herausforderung angenommen. URL: <https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/herausforderung-angenommen>.
- Greenpeace 2018: Klimakonferenz 2018: Wo bleiben die Taten?. URL: <https://www.greenpeace.org/luxembourg/de/aktualitaet/3196/klimakonferenz-2018-wo-bleiben-die-taten/>.
- Deutsche Welle 2019: Greenpeace enttäuscht über Ergebnis der Weltklimakonferenz. URL: <https://www.dw.com/de/greenpeace-enttauscht-%C3%A4uscht-%C3%BCber-ergebnis-der-weltklimakonferenz/av-51687711>.
- Greenpeace 2018: Klimagipfel COP 24 in Kattowitz. Zum Erfolg verdammt. URL: <https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/zum-erfolg-verdammt>.
- Greenpeace 2019: Greenpeace bei der UN-Klimakonferenz in Madrid. Klimaverhandlungen bereiten ehrgeizigere Klimazusagen vor. Presseinformation zu der am Montag in Madrid beginnenden Klimaschutzkonferenz. URL: <https://www.greenpeace.de/presse/presseerklarungen/klimaverhandlungen-bereiten-ehrgeizigere-klimazusagen-vor>.